

Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 Goldmark.
Erhebungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtzeitig keine Ersatzansprüche.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postfachkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstr. 23

Anzeigenpreis: Das Millimeter 0.06 Gm., Reklamen 0.25 Gm. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle gerichtliche und Finanz-Anzeigen 0.10 Gm. Reklamen auswärts 0.25 Gm.

Nr. 257.

Erstes Blatt.

Freitag, 31. Oktober 1924.

27. Jahrgang.

Der Verzehr des Vermögens.

Ww. Der einzelne, der seine Sparguthaben abhob oder seine Wertpapiere verkaufte, um mit dem Erlös seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, wußte, daß er sein Vermögen verzehrte. All die Jahre hindurch seit Beendigung der Feindseligkeiten (und schon einige Zeit vorher) hat das deutsche Volk von seinem Vermögen verzehrt, ohne es zu wissen. Allerdings haben gewisse Teile des deutschen Volkes das Vermögen anderer verzehrt, ohne sich übrigens juristisch des Diebstahls oder der Unterschlagung schuldig zu machen. Der Vorhang, hinter welchem sich der Vermögensverzehr abspielte, war die Geldentwertung; die volle Höhe des Verlustes beginnen wir erst jetzt nach der Stabilisierung der Währung zu erkennen.

Alle gewissenhafte Volkswirte haben, — seitdem der große Vermögensverzehr in Deutschland offenbar wurde, — danach gestrebt, den Unterhalt unseres Volkes wieder ausschließlich aus laufenden Einkünften zu decken. Der erste Schritt zur Erreichung dieses Zieles war der, daß man weitgehende Ausnahmen vom achtstündigen Arbeitstag schuf. Der finanzpolitisch notwendige verschärfte Steuerdruck hatte volkswirtschaftlich — neben vielen Schäden — auch gen die ungesund großzügigen Kalkulationsmethoden der Krieger- und Inflationszeit aufgaben und zu genauer Berechnung zurückzuführen. Nach jahrelanger Pause kamen auch wieder technischer Fortschritt und kaufmännische Gewissenhaftigkeit zur Geltung. Die technisch und moralisch rückständigen gingen wenigstens zum Teil zugrunde. Sobald sich aber in Deutschland der oben skizzierte Wandel der Dinge zu vollziehen begann, drangen die alliierten Staaten darauf, daß die deutschen Reparationsverpflichtungen in feste Formeln gekleidet würden. So wurde die Aktion zur Verringerung des Lebensaufwandes aus laufenden Einkünften durch Eingriffe von außen gestört. Der Vermögensverzehr hat in Deutschland noch nicht aufgehört; noch immer übersteigt, — volkswirtschaftlich gesehen, — der Verbrauch das Einkommen. Es gehört nicht nur genaue Kenntnis der einschlägigen Fragen, sondern auch eine gewisse innere und äußere Freiheit gegenüber den populären Forderungen der Masse dazu, um den steinigen Weg der notwendigen Formen umbeirrt zu verfolgen. Wenn im neuen Reichstag nicht eine Gruppe tatkräftiger Volksvertreter ohne jede ängstliche Rücksicht auf die Meinung der Massen und auch auf eine spätere etwaige Wiederwahl in das Reichsparlament einzieht, wird es nicht möglich sein, dem bereits weit fortgeschrittenen Vermögensverzehr in Deutschland endgültig Halt zu gebieten.

Ist es nun aber für die Vermögenslosen und für die Notleidenden nicht ziemlich gleichgültig, wenn der Vermögensverzehr andauert, sofern nur für eine weitere Spanne Zeit eine Katastrophe vermieden werden kann? Diese Ansicht hat während der letzten Jahre die deutsche Wirtschaftspolitik gestört und die Krise auf ihre gegenwärtige Höhe gesteigert. Allerdings ist es für die Volksgesamtheit ziemlich gleichgültig, ob noch ein paar tausend Deutscher das Schicksal derer teilen, die von den Nachkriegsereignissen

enteignet worden sind. Nicht gleichgültig ist es jedoch für die Volksgesamtheit und besonders für die Enteigneten und die Mangel Leidenden, wenn mit dem Vermögen — das Einzelnen gehört —, gleichzeitig das wirtschaftliche Kapital, — das allen den Lebensunterhalt schafft, — zerstört wird.
Dr. Groll.

Wofür zahlt die Republik?

Die rechtsradikale „Kreuzzeitung“ veröffentlicht unter dem Titel „Wofür die Republik Geld hat“ einen Heftartikel, in dem auch der Diätenfuch der Abgeordneten ins ausgewischt wird. Es heißt dort:

„Der Preussische Landtag hat sich am 24. Oktober aufgelöst; in Wirklichkeit aufgelöst, denn kein Mensch glaubt, daß er noch einmal zusammenkommt. Er hat sich aber auf dem Papier nicht aufgelöst, sondern seine Auflösung für den 6. Dezember befristet. Was heißt das? Es gibt also Diäten, auch für die Monate November und Dezember. Die kleinen Angestellten des Landtages haben schwer um jeden Pfennig Zulage zu kämpfen.“

Das klingt, so bemerkt die „Vossische Zeitung“, ganz plausibel. Bedauerlich ist nur, daß der Antrag auf Befristung der Auflösung von den deutschen nationalen Abgeordneten Dr. Winkler, Graf Anklam, Dr. Hoffmann, Lüdtke und Herrn von Rries unterzeichnet ist. Wir nehmen an, daß die Kreuzzeitung nunmehr die Lage ganz anders ansehen wird, nachdem sie erfährt, daß sich auch die nicht direkt auf die Republik vereidigten kleinen Angestellten um den Antrag, nach der „Kreuzzeitung“ also um die Lohnzahlung, bemüht haben. Wenn quillt da nicht eine Träne der Rührung, für wen die Republik alles zahlt?

Für die politische Freiheit der besetzten Gebiete.

Der Vorstand der Sozialdemokratischen Partei für den Bezirk Westfalen Süd richtete an die Reichsregierung folgende Entschliebung:

„Trotz der Annahme der Dawesschen Gutachten im Reichstage und dem Beginn ihrer Durchführung ist die politische Freiheit dem besetzten Gebiet noch immer nicht zurückgegeben, noch immer bestehen jene Verordnungen der Besatzungsbehörden, die die Freiheit der Presse und der Parteien erheblich einschränken. Insbesondere macht der Zwang zur Anmeldung und Einholung von Genehmigungen aller Versammlungen ein wirkliches politisches Leben unmöglich. Ist diese Beschränkung der politischen Freiheit in ruhigen Zeiten schon eine schwere Belastung, so ist sie unerträglich in Zeiten des Wahlkampfes. Von ihr am meisten betroffen werden naturgemäß jene Parteien, die nur in Versammlungen an die breite Masse der Wählerschaft herankommen können. Das sind aber in der Hauptsache die Parteien der Arbeiter. Die Sozialdemokratie als erste Vertreterin der Arbeiterschaft hat deshalb auch am ersten Veranlassung, die Zurücknahme der bestehenden Verordnungen zu verlangen. Sie erwartet daher bestimmt, daß die Reichsregierung bzw. deren Unterhändler versuchen, die notwendigen Erleichterungen bei den Besatzungsmächten einzuholen und erwartet von den Besatzungsmäch-

ten, daß diese der Wählerschaft in den besetzten Gebieten die notwendigen politischen Freiheiten zurückgeben.

Rückgang des Güterverkehrs bei der Reichsbahn

Wie das Vossische Büro erfährt, entspricht der diesjährige Herbstverkehr bei der Reichsbahn durchaus nicht den Erwartungen, die man in der Direktion der Gesellschaft gehegt hatte. Der Personenverkehr weist zwar keinen merkwürdigen Rückgang auf. Dagegen läßt die Güterbeförderung außerordentlich viel zu wünschen übrig und zeigt gegenüber den Vorjahren eine sehr wesentliche Beeinträchtigung. Neben der schlechten Ernte dürfte sich die bedrückte Wirtschaftslage auf die Eisenbahnen auswirken. In der Direktion der Reichsbahn hat man sich bereits ernsthaft mit der Frage beschäftigt, wie die Mindereinnahme ausgeglichen werden kann. Eine Steigerung des Güterverkehrs wurde als unbedingt notwendig bezeichnet, da die Reichsbahn bekanntlich im März aus ihren Erträgen 80 Millionen Goldmark abzuführen hat, für die, wenn etwa der Gewinn unter dieser Summe bleiben sollte, das Reich haften. Erschwerend kommt noch hinzu, daß die Reichsbahn für die Wiederherstellung der Anlagen in den besetzten Gebieten große Aufwendungen zu machen hat. Die Reichsbahn soll daher auch zunächst keine Neubestellungen von Lokomotiven oder Wagen machen, was sich auf die Industrie nicht gerade günstig auswirken dürfte. Von den rund 145 deutschen Lokomotiv- und Waggonfabriken sind jetzt schon über 100 ganz oder teilweise stillgelegt.

Wahlaufmarsch der preussischen Zentrumspartei

Die preussische Zentrumspartei veröffentlicht einen Wahlaufmarsch, in dem sie besonders die Verdienste des Zentrums für das Zustandekommen, Zusammenhalten und Zusammenarbeiten der großen Koalition in Preußen betont. Mit Nachdruck habe sich die Partei für das besetzte Gebiet eingesetzt und den Neigungen gewisser Kräfte, diese Landesteile ihrem Schicksal zu überlassen, unbedingten Widerstand entgegengesetzt. Die Partei lege sich ein für die Erhaltung und Förderung einer leistungsfähigen Landwirtschaft, eines kräftigen Mittelstandes, einer blühenden Industrie, einer geachteten und zufriedenen Arbeiterschaft, eines standesfesten Beamtenstandes. Angesichts der besorgniserregenden sittlichen Zerrüttung des Volkes und des Familienlebens gebe es für die Partei kein Paktieren. Unter Wahrung ehrlicher Toleranz für andere Religionsgemeinschaften trete sie ein für die Durchdringung des gesamten kulturellen Lebens von christlichem Geiste. Der neue Landtag müsse das Schicksal nach einer christlichen Politik in Preußen erweitern unter dem Losungswort Windthorst: „Für Wahrheit, Recht und Freiheit!“

Bombenfischer

Ist der Erfolg, verbreite Hausfrau, wenn Sie Ihre Kleider, Blusen, Gardinen usw. nur mit dem weltberühmten echten Seemann's Farben, Marke „Fischkopf im Stern“ selbst färben. Seemann's Farbe ist der Färber.

Das Heideschloß.

Roman von Marie Harling.

12. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Raum aber sieht sie, daß sie gerettet, daß die Gefahr beseitigt, da kehrt auch ihr alter Mut und Trost zurück.

„Das war Hilfe zur rechten Zeit, gnädiges Fräulein!“ Ohne mein Dazwischentreten lägen Sie auf dem Grunde des schwarzen Tümpels dort.“

Elisa blüht halb frohlich, halb verlegen zu dem Sprecher auf. Dieser, ein älterer Mann in eleganter, vornehmer Touristenkleidung, verneigt sich lächelnd.

„Westermann ist mein Name, Direktor Westermann. Ich sehe schon eine ganze Weile Ihren Reittüben zu, es waren Prachtleistungen. Ich wollte, ich könnte Sie für meinen Zirkus anwerben. Sie könnten Berge Geld verdienen.“

Elisa wirft stolz das Köpfchen zurück, ein mokantes Lächeln kräuselt ihre Lippen.

„Danke bestens, Herr Direktor, aber Papa hat selbst Berge Geld, da brauche ich nichts zu verdienen. Ich reite zum Vergnügen, aber nicht für Geld.“

„Daß Ihr Herr Papa so reich ist, das ist gut für Sie, aber schade für mich. Sie würden meinem Unternehmen Ehre machen. Die ganze Welt könnten Sie zu Ihren Füßen zwingen. Blumen und Kränze würde es nur regnen, wenn Sie aufträten.“

Elisa lachte silberhell. Die Komplimente des alten Herrn schmeichelten ihrer Eitelkeit. Sie schlingt den Arm um den Nacken ihres noch immer zitternden Pferdchens und führte es langsam dem breiten Sandwege zu, auf dem jetzt auch Heinz und der Horst näher kommen. Der Fremde will seinen Weg in der entgegengekehrten Richtung fortsetzen, noch einmal aber meint er halb ernst halb scherzend:

„Na, vielleicht überlegen gnädiges Fräulein meine Worte doch noch einmal.“

„Ja, vielleicht, wenn Papa mal Pleite macht und ich mir mein Brot verdienen muß!“ ruft Elsa spottend über die Schulter zurück, dann setzt sie lachend ihren Weg fort.

Der Fremde eilt mit schnellem Schritt tiefer in die Heide hinein, fast als fürchte er mit den beiden Jägern zusammen zu treffen.

Wider ihre Gewohnheit läßt Elsa die Vorwürfe Heinz und Horsts ruhig über sich ergehen, auf ihrem Gesichtchen aber liegt ein schwer zu entziffernder sieghafter Ausdruck.

Auf Heinzens Frage, wer denn eigentlich ihr Reiter sei, erklärte sie achselzuckend in anscheinend gleichgültigem Ton: „Ach was, wohl einer der Touristen, die schon seit einiger Zeit unsere schöne Heide unsicher machen und der sich jedenfalls mit seiner großen Tat gerne irgendwo brüsten möchte. Ich wäre auch ohne seine Hilfe fertig geworden.“ fügte sie spottend hinzu.

Warum sie Namen und Stand ihres Reiters verschweigt, sie weiß es eigentlich selbst nicht, sie hat nur plötzlich das Empfinden, als könnten sich für sie an dieses Ereignis noch Folgen knüpfen.

Im Heideschloß weilen liebe Gäste. Frau Rathhinko, Grete und Ruth Fremwald sind zum Besuch herüber gekommen.

Auf der Veranda ist der Kaffeetisch gedeckt; sind auch die Abende schon herbstlich kühl, so sind doch die Tage meist noch sonnig warm und angenehm. Von der Veranda hat man einen prächtvollen Ausblick auf die unermesslich große Heide. Goldener Sonnenschein liegt auf dem purpurfarbenen Blütenmeer. Leise bewegt der Wind die dunklen Zweige der Wacholder- und Mohnadelsträucher, losend streift er über die schon den Stempel der Vergänglichkeit zeigenden Heideblüten und bringt eine ganze Ladung herbwüchsiger Heideblut zum Heideschloß mit.

Plaudernd und lachend sitzt die kleine Gesellschaft beim duftenden Kaffee, auch Vandastraaten und Heinz sind von der Fabrik herübergekommen, um den Nachmittag mit ihren Damen zu verbringen.

Am muntersten plaudert Ruth; sie unterhält die ganze Gesellschaft und stellt sogar die lebenswürdige Frau Hedwig in den Schatten.

Nach dem Kaffee, als die Herren zur Zigarre greifen, eilen die jungen Mädchen in den Garten. Ruth bleibt einen Augenblick vor Heinz stehen und meint mit schelmischem Augenblinzeln: „Darf ich mir auch eine Zigarette gestatten, gestrenger, deutscher Ritter?“

„Sicher!“ antwortet statt seiner Frau Hedwig und holt bereitwilligst ihr Zigarettenetui aus kostbarem Silber.

„Ei, sieh da, Frau Vandastraaten, Sie rauchen auch? Mein lieber Heinz, das strahlt deine Worte aber Lügen, daß rauchende Frauen nur in Amerika zu treffen seien,“ neckt Ruth in spottendem Ton.

Heinz blüht sichtlich befremdet auf Frau Hedwig. Doch diese verteidigt sich lachend, wenn auch mit einiger Verlegenheit: „Ich rauche nur sehr selten, nur im intimsten Kreis oder für mich allein.“

Elisa verzieht die Lippen zu einem spöttischen Lächeln. „Besser Heinz, singe doch jetzt auch das Lied von den modernen Frauen. So modern hat deine Waise noch nicht einmal zu sein gewagt!“

Heinz wendet sich schweigend ab; es steht ihm nicht zu, an der Frau seines Onkels Kritik zu üben, aber unangenehm berührt es ihn, daß die Frau, deren zweites Wort stets ist: „Dadurch wird doch das weibliche Gefühl verletzt,“ oder „Ich finde es so unweiblich,“ jetzt selbst etwas unternimmt, was in seinen Augen auch unweiblich ist. Er findet zum ersten Mal, daß die vergötterte Tante Hedwig auch wankelmütig ist und es mit der Aufrichtigkeit nicht allzu genau zu nehmen scheint.

(Fortsetzung folgt.)

England und die Anerkennung Rußlands durch Frankreich

Die „Information“ meldet aus London, daß die Nachricht von der Anerkennung Rußlands durch Frankreich von der konservativen Presse mit Stillschweigen übergegangen worden sei. Der „Daily Herald“ brachte die Meldung in großer Aufmachung und betonte, daß sich Frankreich in keiner Weise durch den Zwischenfall mit Sowjetrußland beeinflussen lassen, die Abwendung der seit einigen Tagen beschlossenen Note zu verzögern. Es wird darauf hingewiesen, daß die englischen Konservativen, falls sie nach der Wahl zur Regierung kämen, durchaus nicht die russische Politik der Arbeiterregierung umstürzen würden. Sie seien nach wie vor für Aufrechterhaltung der Beziehungen zu Moskau und würden auch weiterhin den englisch-russischen Vertrag als Ganzes aufrechterhalten. Aber aus ihrem Wahlprogramm gehe hervor, daß sie sich der Bürgschaft für die russische Anleihe widersetzen und eine strengere Beobachtung des Grundgesetzes der gegenseitigen Nichtmischung in innerpolitische Angelegenheiten der beiden Länder forderten.

Die bayrischen Generale gegen Ludendorff

Eine Konferenz bayrischer Generale hat sich gegen Ludendorff als außer ihrer Standesgemeinschaft stehend ausgesprochen, da dieser die ehrengerichtliche Entscheidung in seiner Beleidigungssache gegen den früheren bayrischen Kronprinzen Rupprecht nur von einem ausschließlich mit preussischen Generalen besetzten Ehrengericht gefällt wissen wollte, ein Standpunkt, mit dem der bayrische Ehrenstandpunkt unmöglich zu vereinen sei. Die aus 27 Mitgliedern bestehende Konferenz stand unter dem Vorsitz des Generals Krafft v. Delmensingen.

Kommunistische Sprengbombenwerkstätten

Die letzten Waffenfunde in den Wohnungen von Angehörigen der kommunistischen Partei haben zu der Feststellung geführt, daß die Kommunisten geheime Werkstätten zur Fabrikation von Sprengbomben besitzen. Die in Potsdam hergestellten Bomben bestanden aus Aluminiumfeldflaschen mit Sprengstoffen verschiedener Art, zum Teil mit Aluminiumabfällen gefüllt und mit Zündern versehen.

Die Sprengwirkung dieser Geschosse war so erheblich, daß bei den amtl. Sprengversuchen z. B. ein großer Feldstein fünfzig Meter weit geschleudert wurde. Wesentlich gefährlich sind die neuerdings gefundenen Bomben. Sie bestehen teils aus 30–40 Zentimeter langen Gasröhren, teils aus aus umgearbeiteten Radaufverstärkern von Maschinengewehren und sind mit Pikrinsäure, Schießbaumwolle, ameritanischem und englischem Röhrenpulver und anderen Sprengstoffen gefüllt. Zur Verstärkung der Sprengwirkung waren die Bomben mit Nieten gefüllt. Die Versuche haben ergeben, daß diese Bomben eine fürchterliche Sprengwirkung besitzen. Bei den Ermittlungen stellte sich ferner heraus, daß die Gasröhrenbomben von kommunistischen Mitgliedern der Belegschaft der AEG Turbine angefertigt worden sind. Die Fabrikation der übrigen Bomben dürfte in Privatwohnungen von Kommunisten erfolgen und zwar mit Hilfe der aus Großbetrieben gestohlenen Eisenteile und der aus den Bergbauereien gestohlenen Sprengstoffe. Die für die Bomben verwandten Zünder scheinen fast durchweg aus den Beständen der Reichstreuhandgesellschaft entwendet zu sein. Auch Brandbomben aus Konservendbüchsen wurden hergestellt. Der letzte, bei dem kommunistischen Funktionär Knad gemachte Bombenfund förderte auch 10 Explosivgeschosse zutage.

Zu den Waffenfunden bei dem Kommunisten Knad wird noch berichtet, daß außer den genannten 10 Bomben auch noch mehrere Gewehre und Karabiner, größere Mengen Revolver und Maschinenpistolen, Maschinengewehrpatronen, Handgranaten, Säde mit Maschinengewehr- und Pistolenmunition gefunden wurde. Charakteristischer Weise waren die Waffen in russische Zeitungen eingewickelt. — Minister Severing hat den Leiter der politischen Polizei Berlin persönlich zum Vortrag befohlen. Die Zahl der seit November 1923 allein in Berlin gefundenen Waffen beläuft sich auf 5000.

Der Sieg der englischen Konservativen

Gestern abend lagen die Ergebnisse aus 603 Wahlkreisen vor; es fehlen nur noch die Ergebnisse aus 12 Wahlkreisen. Gewählt sind 400 Konservative, 151 Arbeiterpartei, 40 Liberale, 4 Unabhängige, 1 Kommunist, 7 Angehörige anderer Parteien.

Nach dem letzten Funkpruch aus London über das



General-Vertretung und Lager: Ad. Brunsdau Köln a. Rhein
Frankfr. 29 Telefon Ulrich 4800

Ergebnis der englischen Wahlen haben die Konservativen 406 Sitze errungen, denen rund 200 Sitze der Arbeiterpartei zuzüglich der Liberalen entgegenstehen. Die Mandatsverluste der Arbeiterpartei ist in erster Linie auf das Konto des veralteten englischen Wahlsystems zu setzen, da den 5,75 Millionen konservativer Stimmen volle 5 Millionen Arbeiterstimmen entgegenstehen. In England scheint sich das alte Zweiparteiensystem wieder durchzusetzen. Die konservative Regierung wird im Falle ihrer Konstituierung einer starken Opposition gegenüberstehen, die sich aus den organisierten Arbeitern, den unteren Beamten, den Angestellten und einem Teil der Intellektuellen zusammensetzt. Da die konservative Partei die Durchführung des Dawesplans und der Deutschland-Anleihe loyal unterstützte, so ist anzunehmen, daß die Übernahme der Regierung keine grundlegende Änderung der Außenpolitik mit sich bringen wird. Was den deutsch-englischen Handelsvertrag angeht, so scheint sich die konservative Partei verpflichtet zu haben, die Interessen der wichtigsten englischen Industrien nachhaltig zu vertreten.

In Kreisen der Arbeiterpartei beides man das Wahlergebnis als geradezu grotesk. 5 Millionen Arbeiterstimmen hätten 151 Mandate ergeben, während 5,75 Mill. konservative Stimmen 400 Mandate erbracht hätten. Die Parteistärke sei durch die Stimmen der Wähler, nicht aber durch die Mandatsziffern gekennzeichnet. Interessant ist die Feststellung eines englischen Arbeiterblattes, wonach bei Anwendung des Verhältniswahlrechts die Konservativen 270, die Arbeiterpartei 230, die Liberalen 100 Mandate erhalten haben würden. Indessen war die Arbeiterpartei in ihrer Mehrheit selbst Gegnerin des Verhältniswahlrechts, da sie sich der Vorteile des alten Systems bei den vergangenen Wahlen ebenfalls befinnt.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern Abend 10 Uhr, plötzlich und unerwartet, in Folge eines Schlaganfalles, meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende, gute Mutter, Schwägerin, Tante u. Cousine die wohlachtbare Frau

Maria Magdalena Jansen

geb. Rehrmann
im Alter von 49 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Albert Jansen und drei Kinder
nebst Anverwandten.

Köln-Ehrenfeld, Schadowstr. 51,
Brühl, St. Goar, Hannover, Essen,
Warburg, den 30. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag den 1. November, vorm. 9 Uhr von der Leichenhalle des Westfriedhofes statt. Sonderwagen der Strassenbahn stehen 8½ Uhr am Ehrenfeldgürtel zur Verfügung. Die feierl. Exequien werden gehalten am Montag, den 3. November vormittags 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna, Ehrenfeld.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Abend 9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Josef Müller

Johannette geb. Pieper
nach langem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Klerberg, den 31. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Montag den 3. November, vormittags 11½ Uhr vom Sterbehause Talstrasse 11 aus statt.

Statt Karten.

Adam Zimmermann
Helene Zimmermann
geb. Bartscherer

Vermählte

Klerberg 1. Nov. 1924 Köln
Kaiserstr. 75



Dem Jubilar

Wiegemeister

Paul Wirth

zu seinem

25jährig. Dienst-Jubiläum

die herzlichen Glückwünsche.
Die kaufmännischen Beamten
von Gruhlwerk I.

Beschlammung der
Schloßweier.

Zu der am
Sonntag, den 2. November
vormittags 11 Uhr

im großen Saale des **Belvedere** stattfindenden
Aussprache über die Beschlammung der
Schloßweier

wird die **acemate Bürger** der Stadt hier-
mit **höflich** eingeladen.
Mit Rücksicht auf die **überaus wichtige Tages-**
ordnung wird erwartet, daß die **Bürger** **zahlreich**
erwarten.

Brühl, den 30. Oktober 1924.
Die Stadtverordneten-Versammlung.

Brühler Liederkranz

Die Sänger des Vereins werden gebeten, am
morgens **Freitag** **Abend** **9.45 Uhr** **vormittags**
im Saale des **Hotel Belvedere** sich einzufinden zu
einer **kurzen**

Probe

für die zur nachfolgenden **Feier** **vorgegebenen**
Chorlieder. Es ist **Ehrenpflicht** **jeden** **Sängers**
an der **Feier** **aktiv** **teilzunehmen.**

Der Vorstand **A. A. Willi** **Kirch** **Vorsitzender**

Gartenbau-Verein.

Bestellte Saatkartoffeln **frühe** **Solländer**
Mit 10.50
gelbe **Industrie** **Mt. 7.** müssen wegen **Haum-**
mangel **halb**, am **nächsten** **Montag** **10-5** **bei** **Herrn**
Hollig **am** **Markt** **abgeholt** **werden.**

Achtung Hausfrauen!

Haushaltungswäsche
keine **Damen- u. Herrenwäsche**
Kleider, Blusen, Gardinen etc.
auch **Wundwäsche** **übernimmt**
Beueler Dampf-Waschanstalt
„Frauenlob“ **Telefon** **2498**
Abholen und Aufstellen frei **jeden** **Don-**
nerstag **durch** **eigenes** **Auto.**
Auch **im** **Winter** **lowest** **ist** **möglich,**
alles **an** **der** **Zeit** **getroffen.**

Köln

K. K. V.

Brühl.

Zu der auf **Abend**
gen **statfindenden**

Gedenkfeier

bitten wir unsere Mit-
glieder um rege **Betei-**
ligung **und** **veranlassen**
sich die **K. K. V.** **um** **10¼**
Uhr **auf** **dem** **Markt** **hin-**
ter **der** **Bereins**
D. r. Vorstand.

Brühler M. G. B.

Die **Mitglieder** **werden**
gebeten, sich am **1. Nov.**
(Abend) **zahlreich**
an **der**

Gedenkfeier

zu **beteiligen.** **Freipunkt**
10 Uhr **morgens** **im** **Ver-**
eins **lokalen** **Nach** **der** **Feier**
findet **die** **Monatsver-**
sammlung **im** **Ver-**
lokalen **statt.**

Der **Vorstand.**

Sandarbeit

Erteile **Unterricht** **in** **all-**
erleuchtend **Sandarbeit.**
wie **Stapeln, Bilden,**
Sticken, Sägen **Beginn**
des **Unterrichts** **Mittwoch**
nach **Abend**
Frau **Kais. Wartarb.**

Gibt dem Blinden Arbeit

Mohrstrümpfe **werden** **ge-**
schrieben
Brühl, St. Anna, 35, 1. Et.
1a. Blindenarbeit
1a. Material

Sandarbeit

Erteile **Unterricht** **in** **all-**
erleuchtend **Sandarbeit.**
wie **Stapeln, Bilden,**
Sticken, Sägen **Beginn**
des **Unterrichts** **Mittwoch**
nach **Abend**
Frau **Kais. Wartarb.**

Einige Herren können
nach **an** **Bürger**
Mittag- u. Abend-
lich teilnehmen.

Wo hat die **Ges.** **2321.**

2 möbl. Zimmer
mit **voller** **Pension** **zu**
vermieten.
Zu **erfr.** **Ges.** **2322.**

Garage

gut **verkleidet,** **an**
vermieten. **Klerberg,**
Klerberg, Kaiserstr. 95.

Smoking-Anzug
gut **erhalten,**
gute **Verarbeitung,** **Über-**
weite **94** **große** **Figur,**
weil **zu** **klein,**
zu **verkaufen**
Schäferstr. 41 I

2ft. Sölländer,
gut **erhalten,** **billig** **zu**
verkaufen.
Sonnstr. 69 a part.

Reklame-
Preise

auf unsere bekannten
Qualitäten

Küchen 185 Mk.
Meismuster mit Tisch u.
2 Stühlen.

Eichen-Küche
Bruchstück 260 Mk.
beste Fabrikate

Schlafzim. 400 Mk.
Eichen, schwere Arbeit
mit Marmor u. Spiegel
Kleider-Schränke
Stühle, 45 Mk.

Möbel aller Art
Vertico 60 Mk.
Chaiselongues 40 Mk.,
mit verstellb. Kopf
Sofas 42 Mk.
Bettelagen, 4 Teile
2 Mk.

Stahlmatratzen in allen
Größen
Betten 40 Mk. mit Ma-
trasse u. feine Einlage
Diese Ausnahmepreise
gelten auch bei nur An-
zahlung.

Unsere Autos
liefern ins Haus
nach jedem Ort

Möbel Kesseler, Köln,
Zülpicher-Str. 40
am Barbarossaplatz.

2 Zimmer und Küche
in **oder** **bei** **Brühl** **gegen**
500 G.-Mk.
Abfindungsumme
sofort **gelocht.**

Offerten unter N. 552
an **die** **Gedächtnis.**

Eisen - Metalle
Kupfen - Messing -
Säde - Kupfer - Zinn
Lagermetalle - Blei
Staniol **fast** **zu** **realen**
Preisen

Scharbach

Kempisbühlstr. 17
Telefon 275.

Griffklappe

Pianos

preiswert.
Zahlungsverleichte-
rung.

Pianohaus Preuß
Köln, Gereonstr. 73

Schlafzimmer.

Ruhe **mit** **Serv. und Ka-**
narienzucht **mit** **Kaff.**
weasungsbild **billig** **zu**
verkaufen.
Grühlstr. Hermann-
Grühlstr. 87.

Uniform

für **Eisenbahner**

2 Hosen, Stütz 20 Mt
2 Hosen (Strumpftricot)
Stütz 18 Mt. 1 Regen-
mantel 35 Mt. 1 Schu-
hülser mit Samttr. 40 Mt.
Ganz neue Sachen **un-**
ständig **abgegeben** **sofort** **zu**
verf. Abkassageldung ge-
stattet. **Ubftr. 120.**

Gutaway m. 2 Sofen
gut **erb.** **25 Mk.**
zu **verkaufen.**
Ubftr. 120.

Subn angelaufen.
Abholen **geg. Erf.** **der**
Anzeige **Ubftr. 113.**

Inserieren

Sie für Ihren Bedarf im Weih-
nachtsanzeiger der Brühler Zeitung
Eine gute Reklame

bringt

Ihnen in der Brühler Zeitung ei-
nen großen Vorteil, sie führt Ihnen
neue Kunden zu und Sie haben den

Gewinn!

Tapeten

aller Art zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Restposten

extra billig.

Linoleum

zum Auslegen d. Zimmer
Verlegen d. eigene
Fachleute

Tischlinoleum

Kokosläufer

und Matten.

Gottfr. Becker,

Köln

Pfäzstr. 56
an **der** **Haltestelle** **der**
Vorgebirgsbahn.

Extra billig

Bettuch-

Biber, 1a. Güter
Mt. 2,90
Schlafdecken
Mt. 4,00
1a. Keffel **Mt. 0,80**
Sandwichgebirg
Mt. 53 **0,80**
Normalbenden
270 **3,20**
Unterboden
2,50-3,00
Arbeiterbenden
3,60-4,20
en **aros** **en** **detaill**
Bernhard Baum,
Köln, Glockengasse 16

Subn angelaufen.
Abholen **geg. Erf.** **der**
Anzeige **Ubftr. 113.**

Sam
und

frisch

Es **ladet** **fre**

KÖL

Freitag, 5

Konzert

Sonn

Frü

ff. K

Es **ladet** **ein**

KÖL

Mö

S

So

Ko

Sonnt

Fr

5 Uhr

ermache

Geschw

achten, Ha

rende Wund

Rader

Samstag, Sonntag Musikal. Abend- Unterhaltung! in der Diele des Hotel Belvedere

Getränke nach Belieben
Frau Wwe. C. Weisweiler
Inh.: Peter Berrenrath
und Frau geb. Weisweiler



Kierberg

Jeden
Sonntag
ab 5 Uhr
Künstler-
KONZERT
W. Höfer

Samstag, Sonntag
und folgende Tage

frische Schlachtung ff. Biere

Es ladet freundlichst ein:
H. Adrio.

KÖLNER HOF

Königsstraße 14
Freitag, Samstag und Sonntag
Konzert des Duo Kascha
Sonntag von 11-1 Uhr
Früh-Konzert
ff. Küche und Weine.
Es ladet ein: H. Bendermacher.

Konzerthaus Mönninghoff

Samstag 6 Uhr

Sonder- Konzert

Sonntag von 11-1 Uhr
gemütlicher
Früschoppen
5 Uhr Künstler-Konzert
mit Einlagen.

Radermacher's Salbe stets bewährt
gegen
Geschwüre, offene Beine,
Wunden, Hautausschlag, Hämorrhoiden,
verbrannte Wunden usw. Überall erhältlich.
Hersteller:
Radermacher-Lüth, Bonn

Apollo-Lichtspiele

Brühl Markt

Der bisher von der Rheinlandkommission
verbotene Film

Wilhelm Tell

wird ab heute bis Montag einschl. im
Apollo-Theater gezeigt.
Sonntag ab 2 Uhr

Letzte Vorstellung 9 Uhr

Personen - Verzeichnis

Kaiser Albrecht I.	E. Kaiser Titz
Der Kanzler	Emil Rameau
Herm. Gessler Reichsvogt in Schwyz und Uri	Conrad Veidt
Rudolf der Harras. Gesslers Stallmeister, Fr. Kampers	
Wolfenschiessen, Burgvogt auf Rossberg.	Hermann Vallentin
Landenberger, Landvogt in Unterwalden, Jos. Peterhans	
Berta von Bruneck, eine reiche Erbin, Erna Morena	
Agi, ihre Gesellschafterin	Käthe Haack
Attinghausen, Bannerherr	Max Gülstorff
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Johannes Riemann
Wilhelm Tell	Hans Marr
Hedwig Tell	Xenia Desni
Walter	Willy Müller
Wilhelm } Tells Knaben	H. P. Peterhans
Heinrich von Melchthal	Otto Gebühr
Arnold, dessen Sohn	Karl Ebert
Konrad Baumgarten	Theodor Becker
Armgar, seine Frau	Grete Reinwald
Werner Stauffacher	Eduard von Winterstein
Gertrud, seine Frau	Agnes Straub
Rösselmann der Pfarrer	Robert Löffler
Der Stier von Uri	Wilhelm Diegelmann

Einlage:

Ring des Polykrates

Restaurant „Ratskeller“

Fernruf 39 — Bes.: W. Rösch — Markt 22

Samstag, den 1. November, Sonntag, den 2. November,
von nachmittags 4 Uhr ab

KONZERT

DES KÜNSTLERTRIOS
NOACK, KÖLN

Gutgepflegte Biere
Weine erster Firmen
Diners, reichhaltige Speisekarte

Gelbfleischige Industrie-
Kartoffeln zum Einkellern
empfiehlt Kribben, Kierberg

1 Küche

natur lassiert, 1 Büffet, 145 cm breit, rund ge-
baut, Mittelteil mit Schubladen,
1 Anrichte, 125 cm breit, 1 Tisch mit Linoleum,
2 Stühle

Mk. 240.-

Ausnahmepreis.

Josef Grewe, Köln,
Neumarkt 27-29,

Gallen-
keine, Geber,
u. Kunst-Helmschweren be-
handelt erfolgreich in
kurzer Zeit.

Prior's Heil-Praxis
Köln Santa-Rita 20.

Theater - Kostüme

leihweise
Theater-Literatur
Feuerwerks-Artikel
Lieferung billigst
Josef Stöcker, Ver-
einshaus, Köln,
Krefelderstrasse 27.
Stahlbratmatrasen
billig Neu- u. u. Repar.
auch für Wiederverkäufer.
W. Bräuerhoff, Köln,
St. Büchel 11.

Brauerei
Ferd. Wirtz
gediegenes Bürger-
haus,
Tiergartenstraße 1-3.
Echt Kölsch
Koch's Malabier
Dortmunder Riller
Gut gepflegte billige
Bohnenweine.
Weinverkauf
außer dem Saale
25% billiger.
Diverse Korn und
Liquore.
Kaffe Küche.

Herde Oefen

nur erstkl. Fabrikat
gr. Auswahl,
staunend billig.

Pet. Js. Henseler
Köln, Pfeilstr. 40
Bitte auf Nr 40 zu
achten.

Fine
Lebensmittel
und
Delikatessen
Konferven
Adolphs
Cohn
Trierstr. 36
in der Luxemburgerstr.
Köln

Natur - Haar-
zöpfe,
Puppen-
perücken
sowie sämtliche
moderne Frisuren
werden auch von aus-
gekauften Haar ange-
fertigt.

Steph. Fröhlingdorf
Herrn- u. Damen-Haare
Holtstraße 70

Pianos

in jeder Qualität und
Preislage.
Zahlungserleichterung.

Erle, Ecke Jahn-
u. Humboldtstr. Köln

Dixin
macht die das
Waschen leicht -
so ist in Gasse
unverzichtbar

beim
Waschen
Scheuern und beim
Putzen ist es ein
allgemeines
Bedürfnis

Gegelluchplane
für Wagen, Waggon,
Handkarren usw. in jeder
Größe, Werderegen-
decken, Wolldecken, Woll-
bepackdecken, Segel-
schürzen, Matratzen,
Anlauf und Verkauf von
neuen u. geb. Säcken
aller Art.
S. Kestelcher, Köln,
Ban. a. d. Pf. 11
Tel. Ulrich 1957

Linoleum
Teppiche
Vorlagen u. Läufer
in allen Größen
zu billig. Preisen

Gebr. Nobbe
Köln, Venloer Str. 30
am Stadtgarten.

Modernes Lichtspiel - Theater Brühl Markt



Samstag (Allerheiligen) u.
Sonntag

Ein Programm wie es noch
nicht geboten worden ist:

Meine Seele suchte dich

Künstler-Drama in 4 Akten

Seemannslos

Drama in 5 Akten.
Eine ergreifende Geschichte
von der See.

Dazu das übrige
Beiprogramm

Heute Freitag frische Seemuschem

Morgen Samstag
Hämmchen mit Sauerkraut
ff. Hansa Pils

Bockmann, Mühlenstraße

pelze! Anfertigung
feinster
pelze!

PELZWAREN

Eigenes Kürschner-Atelier im Hause.
Große Auswahl in fertigen Pelzen,
von den billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen u. Umänderungen
in kurzer Zeit, prompt u. billigst

Ratenzahlung gestattet.

A. Fischer
Brühl
Kölnstr. 18

Sable 100 Mark, wenn „Rampolda“ nicht
in einer Minute
mit Brut b. Menck
und Tier vertilgt.
Borräthig Fritz-Geis
S. Gaudach Köln 47
Keine Wagnen mehr. Einmalige Anwendung
Rampolda B

Heute und folgende Tage

Damen-Hüte

Garnierte
Filzhüte

in allen Modifarben
6.50 9.50 12.50

Velourshüte

in herrlichen Farben und Formen
18.50 24.00 29.00

Sammelhüte

Silkina- und Zylinder-Plüschhüte
6.50 9.50 12.50

Kinderhüte

aus Sammet und Plüsch
4.50 7.50 9.50

Lederhüte

12.50 16.50 18.50
Mädchen-Sportmützen

2.90 4.50 6.50

Linonformen

0.95 1.25 1.50

Regenhüte sehr preiswert

Umpresshüte

nach neuen Modellen

Filzhüte 3.00 Velours 3.50

Umarbeiten getragener Hüte

zu billigen Preisen

Man beachte gefl. die 6 Schaufenster

Fedor Samuel,

Köln Glockengasse 1

Ecke Herzogstrasse

Schildergasse 65-67

Ecke Antonsgasse.

Pelzwaren

Meine Leistungsfähigkeit durch großen
Etagenverkauf mit eigener Anfertigung
gibt Jedem die Möglichkeit, sich in allen
Pelzen, Pelzmänteln, Jacken, Pelzhüte
und Pelzabfälle einzufinden.

Einige Beispiele meiner reichhaltigen
Bestände:

Banghaartige Pelzformen in den Farben
schwarz, grau, rot, blau, grün, an
von 12. 30. an

Echte Fische " " 35. an

Pelztragen u. Tier- " 15. an

formen " " 39. an

Schals die große Mode " 15. an

Pelz-Kravatten " 250 u. 350. an

Pelz- u. Wollhüte " 100. an

Pelzjacken " 100. an

Pelzhüte u. Mützen " 10. an

Kinder-Pelze " 10. an

Alle anderen Pelzarten in Tierfor-
men, Kragen und Schalformen enorm
billig. Reparaturen und Moderni-
sieren ebenso vorz. Auf Wunsch
Kleiderabläufe bis Weihnachten.

Jakob Neumann, Köln

Breitestr. 22 I. Etage

Telef. Anno 8048 engros endetail

Bitte genau auf Nr. 22 zu achten, und
diese Annonce vorzulegen.

Gaskoks

Zentner zu 1.35 Mk. ab Werk

gibt ab

Städtisches Gaswerk.

la. Oberländer Industrie
zum Einkellern

Liefert frei Haus zu Tagespreisen.
Gutscheine vom Wohlfahrtsamt werden in Zah-
lung genommen.

Max Olsowski Mühlen u. Landesprodukte
Brühl Kempishofstrasse 29
Telefon 146

Lernt fremde Sprachen!!

In der

Berlitz-School

Köln, Schildergasse 114

Prospekt Nr. 8 auf Wunsch

Kronen-Lichtspiele Brühl

Markt 25

Telefon 47

Ab heute bis einschliesslich Montag
der deutsche Grossfilm



Resenmontag

Eine deutsche Offizierstragödie in 8 Akten. cka. 3500 Meter

Nach dem gleichnamigen Drama von O. E. Hartleben

Für den Film bearbeitet von Dr. Emanuel Alfieri

Regie: **Rudolf Meinert**

Personen:

Die Generalin Maria Reisenhofer -- Der Junker Otto Reinwald
Der Oberst Franz Schönfeld -- Kommerzienrat Schmitz Ernst Nessler
Oberl. Crobitzsch Schröder-Schrohm -- Käthe, seine Tochter Jutta Jol
Oberl. Harold Charles Willi Kayser -- Traute Reimann Helga Thomas
" Peter Ramberg Alfred Braun -- Ihre Mutter Adele Reuter-Eichberg
" Paul Ramberg Rio Nobile -- Der Bursche Rudorffs
Leutn. Hans Rudorff Dr. Gerd Briese -- Rudolf Mass

Die Handlung spielt in einer kleinen Garnisonstadt und auf einem
Gut in der Nähe derselben vor dem Weltkrieg.

Phototechn. Leitg. Otto Kanturek Architekt. Leitg. Herm. Warm
Aufnahmeleitung Arthur Bredow.

Dazu wenn angängig als Einlage:

Halifax als Boxer

Anzüge

teils selbst angefertigt, in allen Größen
und Macharten, in allen Farben,
Nadelstreifen sowie bemustert
23,- 25,- 29,- 39,- 49,- und höher.

Paletots

in Marengo mit und ohne Samt-
kragen in schwarz, Eskimo mit
und ohne Samtkragen.

Gabardine-Mäntel in Schlüpf-
und Mäntel,
35,- 45,- Mk. und höher

Hosen in modernen Streifen, sowie
zu Anzügen passend
4,90 7,- 10,- 15,- Mk u. höher.

Jos. Göbel, Köln

Tuch- und Maßgeschäft

Albertusstrasse 40.

Jeder kennt meine billigen Preise!

Damen-Bluse

la Flanell 4.90

Kostüm-Röcke

solide Strapazier-
ware 3.95

Damen-Bluse

Elegante Streifen 7.90

Kostüm-Röcke

moderne Streifen 8.90

Kinder-Meider

hübsche Mach-
art ab Gr. 50

Wollene Damen-
Kleider

hübsche
Formen 12.50

Strick-Westen

moderne Farben 12.50

Wollene Damen-
Kleider

elegant
Ausführung 14.90

Herren-Jacken

gestrickt, schwere
Ware 15 - 11.50

Herren-Hosen

prima Qualität 8.50

Bei Anzahlungen reserviere Ware nach
Wunsch in entgegenkommender Weise

Brünnel, Brühl, Wallstr. 70

1 Minute vom Markt

Spezial-Reparaturen-Werkstätte

für sämtliche Oefen, Herde, Gasherde, Gaskocher
sowie Neu-Vernickelung wird prompt und billig
ausgeführt.

Peter Zimmermann, Köln

Gegr. 1885 Richmodstr. 13 T. Anno 1714

Suchen Sie Qualitäts- schuhe?

Große Auswahl in Herrn-
Damen-u. Kinderschuhen

Jos. Schüller

Kempishofstrasse 30
Besichtigen Sie mein gr. Lager. Führe nur erst
Fabrikate

Große Reparaturwerkstatt
mit elektrischem Betrieb. Schnellste und reelle
Bedienung. Verarbeite nur
prima Kernleder sowie grüne Goliathsohlen

Geld-Schränke Kassetten

von 7,50 Mk. an. Diebes- und feuersicher
Geheim

Mauerschranke

eigene Fabrikation. von 19 Mk. an.

Heinr. Wichterich jun.
Wallstr. 2. Brühl Fernspr. 283.

Johannes Haag A.G.

Köln

Gereonshaus

Zentralheizungen aller Systeme

Umstellung von Koks- auf Braunkoh-
lenfeuerung. 70 % Brennstoffersparnis

Telefon: Anno 5912 Mosel 710

Specialhaus für Arbeiter-Berufskleidung

Besonders preiswert
Bieberhemden 2.90
100 lang Doppelbrust

Heinrich Bertram
Köln A. Rh.
27 Mühlenbach 27

gegenüber dem Mühlenhof

St. Martin!

Sacheln in großer Auswahl!

Sachelstöcke und Kerzen

bunte Illuminationslämpchen

Feuerwerk

Preis vorrätig

Edouard Lillerichs Nachf. Wilh. Götz

Gegr. 1844

Liblarerstr. 51

Gegr. 1844

Zentralheizungen

aller Systeme

Spezial-Firma I. Kleinhaus u. Etagen-Heizungen

Verlangen Sie durch Postkarte oder Telefon

auf Besuch unserer Vertreter und kostenlos

unverbindlichen Kostenanschlag.

Telefon Ulrich 5586

H. Leger & Gross, Köln-St.

Büro Venloerstrasse 25

Einkeller - Kartoffeln

prim gelbl. Industrie,

Thüringer Ware eingetroffen

und billig abzugeben.

Lieferung frei Haus.

Gebr. Moritz, Liblarerstr.

Telephon 270.

Vornehme Lindener Kleider-Samte

Moderne eleg. Manchester für Mäntel

und Kleider

desgl. gute für Anzüge, Möbel, Wagen

Samthaus Schmidt, Köln, Waldmarkt 10

Bitte genau auf Firma Schmidt zu achten

Brühl und Umgebung

Brühl, 31. Okt. 1924.

Deutscher Beamtenbund (Ortsgruppe Brühl). Zu der heute abend 7 1/2 Uhr in der Schloßbrauerei stattfindenden Versammlung betr. die neue Ortsklasseneinteilung werden alle Beamten dringend zur Teilnahme eingeladen. Keiner darf fehlen.

Eine Gedenkfeier für die gefallenen Kameraden veranstaltet der Kameradschaftliche Verein Brühl am Allerheiligen Tage, vormittags 10 1/2 Uhr, am Soldatenfriedhof auf dem Friedhof in der Bonustrasse. Die Vereine mit ihren Fahnen versammeln sich morgens 10 1/2 Uhr auf dem Markt, woselbst der Abmarsch erfolgt. Die Gedächtnisrede hält Herr Studienrat Nießen, während der Männer-Gesang-Verein Liedertranz einige stimmungsvolle Chöre vorträgt. Außerdem wirkt eine Musikkapelle mit. Der Rückmarsch erfolgt geschlossen bis zum Marktplatz. Unsere Bürgerschaft wird gebeten, durch rege Teilnahme das Andenken der gefallenen Krieger zu ehren.

Der Brühler Liedertranz hat der ehrenvollen Einladung des Kameradschaftlichen Vereins, gelegentlich der Gedächtnisfeier für die gefallenen Soldaten unserer Vaterstadt und der Fremden auf dem neuen Friedhofe hier selbst bestatteten Krieger einige Chorlieder zum Vortrag zu bringen, gerne entsprochen. Die Sänger des Liedertranz werden gebeten, am morgigen Samstag (Fest Allerheiligen), morgens 9.45 Uhr im Saale des Hotel Belvedere sich vollständig und pünktlich einzufinden zu einer kurzen Probe. Nach der Probe begibt sich der Verein zum neuen Friedhofe, um dort vor Eintreffen der in geschlossenem Zuge 10.30 Uhr vom Markte aus abmarschierenden übrigen Vereine Aufstellung am Soldatenfriedhof zu nehmen. Die Fahnenabordnung des Vereins marschiert mit den übrigen Vereinen. Näheres besagt die Anzeige in der heutigen Ausgabe.

Samariterverein vom Roten Kreuz Brühl. Die Mitglieder werden gebeten, zu der Gedenkfeier vollständig zu erscheinen. Uniform anlegen. Eintreten um 10 Uhr vormittags auf dem Markt. Nächste Versammlung Montag, den 3. November, abends 8 Uhr, im Josephshaus. Uniform ebenfalls anlegen zwecks Verpflegung und Umtausch.

Allerheiligen — Allerseelen. Rascheln fällt das Laub von den Bäumen, die beinahe schon allen Schmuck verloren haben. Statt der Schwalben und Umseln erblickt man Krähen und Dohlen, die heiser schreiend in weiten Bögen über die leeren Fluren streichen, um sich in den Kronen alter Eichen oder auf frischen Sturzbäumen schwerfällig niederzulassen. Einsam liegen die Wiesen da, ihrer bunten Zierde beraubt; nur da und dort ein verlassenes Maßliebchen, goldgelbes Löwenmaul, eine Zimmetle. Nebel lagern über dem ferneren Gelände. Hier und da ein Haase, dann und wann ein Büchschuß. Aber auch in den Gärten sieht's öde aus und wer die Nacht vor einigen Monaten gesehen hat, wundert sich über das veränderte Bild. Wir denken an ein schönes Lied, das von Tirols großem Dichter Hermann von Gilm am 1. Oktober 1844 — also vor 80 Jahren — geschrieben wurde:

Stell' auf den Tisch die duftenden Nebel,
Die letzten roten Ähren trag herbei
Und laß uns wieder von der Liebe reden
Wie einst im Mai...

Von der Liebe! Wie einst im Mai! Und unpfählig kommt uns der Gedanke an jene, die nicht mehr unter uns weilen und die wir doch so heiß geliebt haben. Eine leise Scham überkommt uns, daß wir uns ihrer so lange nicht erinnerten. Desto lebendiger aber stehen sie nun vor uns, niden uns zu und lächeln über unsere Vielgeschäftigkeit. Ah, Tote sind so mild — sie verzeihen alles. Wir aber wollen uns nicht beschämen lassen und ihnen eine Stunde opfern. Mit Tannenzweigen und Mooskränzen oder ein paar leichten Rosen pilgern wir hinaus zu unsern Toten. Und während wir an ihrem Hügel weilen und ernstes Glockengeläut zu uns herüber schallt, erscheint uns das Leben viel anders als sonst und wir meinen, es sei so manches töricht gewesen, was im Lärm des Tages uns so sehr in Anspruch nahm. Immer tiefer leben wir uns in die Vergangenheit ein, denken an manches liebe Wort, das längst verhallt, an manches Lächeln, das längst verblaßt, an manchen Händedruck, der halb vergessen ist. Der liebe Tote! Er hat es doch im Grunde recht gut gemeint... besser vielleicht als wir... Verdient er nicht umwandlere Töne? Wäßen wir ihn nicht fest einschließen in unser Herz, als ob wir ein köstliches Kleinod bewahren? O lieb, so lang du lieben kannst! — Und wir wünschen: möge er unser stiller Schützer sein und uns heimlich begleiten, so lange wir durchs Erdental wandern!

Das erste Lächeln flackert durch die Dämmerung. Dort ein zweites. Da ein drittes. Und bald sprechen hundert Flammenzungen von Allerseelen, gleichwie einer Verflüchtigung der Liebe und Treue weit, weit über's Grab hinaus...

Die Freiwillige Feuerwehr hält am Sonntag, den 2. November, nachmittags Punkt 4 Uhr, Übung ab.

Auf die Bürger-Versammlung am Sonntag morgen 11 Uhr im Saale des Belvedere wird nochmals besonders hingewiesen. Jeder Bürger, der Interesse dafür hat, daß die Verschönerung der Schloßweier ein Ende findet, sollte zu dieser Massenfundgebung beitragen. Darum alle auf zur Bürgerversammlung. Der Worte sind genug gewechselt, wir wollen blaue Weiber sehen.

Das St. Martins-Komitee hält am Montag, 3. November, abends 8 Uhr, eine Sitzung im Ratshaus (unterer Saal) ab, wozu alle Mitglieder fdl. eingeladen werden.

Rheinland und Westfalen

Bonn: In einigen hiesigen Wirtschaften führte sich ein Mann als Kriminalbeamter ein. In einem Falle bezahlte er seine Beche mit einem falschen Dreimarstück, in einem anderen stellte er ein „Verhör“ an über eine angebliche Liebertretung der Polizeistunde. Der falsche Kriminalbeamte wurde von einem richtigen verhaftet. Er ist ein Erwerbsloser aus Duisburg.

Erteilung: In dem nahen Reppenbergraben brannten zwei mit Frucht gefüllte Scheunen nieder. Die gesamte Frucht von 200 Morgen im Werte von 100 000 Mark wurde vernichtet. In den Flammen kam auch verschiedenes Kleinvieh, so z. B. 50 Hühner, um. Fünf Feuerwehren waren an der Brandstelle. — Bei Kagen gingen ebenfalls in der letzten Nacht zwei Fruchtbäume mit einem Inhalt von 23 Morgen Weizen und Roggen in Flammen auf. Man vermutet Brandstiftung.

Barmer: Gelegentlich der Barmer Verkehrswoche hatte der Barmer Automobilklub eine Werberundfahrt um den Goldenen Löwen von Barmer veranstaltet. Hierbei waren zwei Rennfahrer verunglückt. Einer von ihnen, mit Namen Kellner, aus Düsseldorf, ist bereits am 13. Oktober gestorben. Der zweite, Porzelle, ebenfalls aus Düsseldorf, befand sich auf dem Wege der Besserung. Eine Herztransfusion, die sich ihm zugesellte, rief seinen Tod hervor.

Barmer: Im Eisenbahnhofs Schwelm-Barmer wurde die Frau eines Angestellten von Mitreisenden betäubt und ihrer Burschenschaft von 1500 Mark beraubt, die sie von der Sparkasse in Schwelm abgehoben hatte. Man fand sie bewußlos im Abteil; von den beiden Mitreisenden, die in Schwelm eingestiegen waren, fehlt jede Spur. Die Frau hatte das Geld deshalb abgehoben, weil ihr durch einen Boten, der angeblich im Auftrage ihres Mannes aus dem Geschäft kam, die briefliche Mitteilung überbracht wurde, das Geld von der Sparkasse zu holen. Später stellte sich heraus, daß der Brief gefälscht war.

Monsdorf: Im Stauden der Monsdorfer Talperre fand man die Leiche eines 20jährigen Mädchens, das aus Liebesgram in den Tod gegangen war.

Elberfeld: Ein 50jähriger Schmied, Vater von 12 Kindern, erhängte sich aus Nahrungsorgen.

Zeitrafen

Für alte notleidende Sparar.

Im Berliner städtischen Haushaltsausschuß wurde über eine Hilfsaktion für alte notleidende Sparar und über Beihilfen zum Wohnungsbau sowie über Anträge auf Erhöhung der städtischen Vorbehaltsmittel verhandelt. Es wurde beschlossen, über 65 Jahre alten Sparar die Guthaben auf 10 Prozent aufzuwerten, doch darf der Einzelbetrag 100 Mark nicht übersteigen. Gleichzeitig wird der Magistrat ersucht, für notleidende Sparar unter 65 Jahren und für bedürftige Mündel eine besondere Vorlage wegen Aufwertung der Guthaben auszuarbeiten. Weiter wurden fünf Millionen für Spigenbeträge bei Wohnungsbauten und drei Millionen für die Erhöhung der Vorbehaltsmittel ausgemworfen. Zu dem letzten Punkt wurde ein demokratischer Antrag angenommen, wonach einmalig 200 000 Mark zur Unterstützung notleidender Künstler verwendet werden sollen.

Kirchliches

Fürstbischöf Kardinal Vertram zehn Jahre Oberhirt.

Am 28. Oktober 1914 hat Kardinal Vertram als Fürstbischöf seinen Einzug in Breslau gehalten. Er bezieht also heute den Gedenktag seiner zehnjährigen oberhirtlichen Tätigkeit in der Diözese Breslau. Diese Tätigkeit fiel in eine Zeit, in der gerade die Diözese Breslau, zu der bekanntlich Oberschlesien gehört, von schweren politischen Unruhen heimgegriffen wurde. Die Abgrenzung eines Teiles von Oberschlesien schuf Verhältnisse, zu deren Überwindung eine außerordentliche Klugheit nötig war. Kardinal Vertram hat die Verhältnisse mit großer Umsicht zu meistern verstanden. Im Dezember 1919 trat Fürstbischöf Vertram in das Kollegium der Kardinalen ein, und nach dem Ableben des Kardinals von Hartmann wurde er Vorsitzender der Zuluader Bischofskonferenz. Wir wünschen dem hohen Kirchenfürsten, daß er mit Gottes Hilfe noch viele Jahre seine segensreiche Tätigkeit auszuüben vermag.

Vermischtes

Eine Gewissensklärung für alle leichtfertigen Kriegerheker

Stellt eine Sondermeldung der United Press für die Kölnische Zeitung aus Elisabeth (New Jersey) dar. Versuche, die im Laboratorium der Standard Oil Company mit einem neuen, furchtbaren Kriegsgas gemacht wurden, forderten unter den Angestellten, die alle mit modernsten Gasmasken ausgerüstet arbeiteten, zehn Opfer. Zwei sind bereits tot, darunter ein Deutschamerikaner Ernst Delger, der wochenlang an schweren Halluzinationen und Krämpfen litt, bis ihn der Tod von seinen Leiden erlöste. Drei wurden irrejinnig und sieben liegen schwer krank darnieder. Einer der Erkrankten bedrohte in seinen Wahnsinnsanfällen seine Familie so sehr, daß Polizei zu deren Schutz herbeigerufen werden mußte. Medizinische Untersuchungen wurden sofort angestellt, führten aber zunächst noch zu keinem Ergebnis. Die Verwendung des Gases wurde vorüberhand unterbunden.

Das Pferd als Erbe.

Ein reicher Kaufmann aus Manchester, der zu seinem Leidwesen das Beispiel der Cäsaren nicht nachahmen konnte und deshalb davon abgehen mußte, sein Lieblingspferd zur Würde eines Lords und Mitglied des Oberhauses zu ernennen, tat wenigstens sein Möglichstes und hinterließ seinem Pferd sein gesamtes Vermögen als Erbe. Die rechtmäßigen Erben forchten das Testament als ungültig an mit der Begründung, daß der Erblasser bei Abfassung seines letzten Willens nicht zurechnungsfähig gewesen sei. Das Gericht erklärte aber, daß das Testament weder gegen die Gesetze des Landes noch gegen die guten Sitten verstöße und deshalb rechtmäßig ist. Der glückliche Gaul wird es sich daher bis an sein Lebensende in dem wundervollen Stall, den ihm sein Besitzer hat erbauen lassen und der mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet ist, die sich ein Pferd wünschen kann, wohlsein lassen können. Neben dem Stall liegen die fruchtbarsten Wiesen, die ihm köstliche Weide darbieten. Obendrein erhielt der vierfüßige Erbe wöchentlich ein Pfund Sterling ausgezahlt, die sein Wärter dazu zu verwenden

hat, um ihm des Lebens Unnehmlichkeit nach Kräften zu erhöhen. Den rechtmäßigen Erben des Manchester Tierfreundes bleibt unter diesen Umständen nichts weiter übrig, als sich in Geduld zu fassen und auf das Ableben des Pferdes zu warten.

Gottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Samstag, den 1. Nov. 1924, Fest Allerheiligen.
Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Uhr feierl. Hochamt, 10 1/2 Uhr Kindermesse, 11 1/2 Uhr. Nachmittags 1 1/2 Uhr Andacht und Prozession zum Friedhof. Von 5 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Sonntag, den 2. November 1924, 21. Sonntag n. Pfingsten.
Hl. Messen wie Allerheiligen. Nachmittags 1 1/2 Uhr Andacht für die Schulkinder. Abends 6 Uhr Andacht für die armen Seelen mit Predigt.

Nächsten Sonntag gem. hl. Kommunion der Männer und Junglinge.

Montag, den 3. November: Allerseelen. Hl. Messen von 1/6 Uhr ab ständig bis 8 Uhr. 8 Uhr hl. Messe für die Schulkinder. 1/9 Uhr stille hl. Messe. 9 Uhr feierl. Seelenamt für die Verstorbenen der Pfarre. Abends 5 Uhr Andacht für die armen Seelen. Die Andacht findet die ganze Woche hindurch statt.

Klosterkirche.

Samstag und Sonntag 8 1/2 Uhr hl. Messe (Gymnasium).

Katholische Pfarrkirche Bingsdorf.

Samstag, den 1. Nov. 1924: Fest Allerheiligen. 1/7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Hochamt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Komplet; anschließend Beichtgelegenheit.

Sonntag, 2. November 1924: 1/7 Uhr Frühmesse mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Junglingsvereins und der Jungfrauen-Kongregation und des kat. Arbeitervereins. 9 Uhr Hochamt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Totenvesper mit Predigt und Besuch des Friedhofs; anschließend Beichtgelegenheit.

Montag sind die hl. Messen um 6 Uhr, 1/2 Uhr und 8 Uhr Seelenamt für alle Verstorbenen und Besuch des Friedhofs.

Katholische Pfarrkirche Badorf.

Samstag, 1. Nov. 1924: Fest Allerheiligen. Hl. Messen 7 Uhr mit hl. Kommunion der Schulkinder, 1/10 Uhr hl. Hochamt mit Segen. Nachmittags 3 Uhr Totenvesper. Predigt. Danach Besuch der Gräber.

Sonntag, den 2. Nov. 1924: Hl. Messen: 7 Uhr Frühmesse, 1/10 Uhr Hochamt. Nachmittags 1 1/2 Uhr Andacht für die Verstorbenen.

Bereinstalender

Studienzirkel: Donnerstag, den 6. November, 6 1/2 Uhr, Vortrag über das Verhältnis der alten Religionen zum Christentum.

Kath. Arbeiterverein: Die Mitglieder werden gebeten, an der Gedenkfeier für die gefallenen Krieger teilzunehmen. Treffpunkt 10 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Gesellenverein: Samstag (Allerheiligen), morgens 1/11 Uhr Beteiligung mit Fahne an der Kriegergedächtnisfeier. Abends 8 Uhr Theaterprobe. — Sonntagabend ab 8 Uhr zwanglose Zusammenkunft im Vereinszimmer (Gesellschaftsspiele, Aussprache usw.). — Montagabend 1/9 Uhr Theaterprobe. — Mittwochabend 1/9 Uhr Vorstandssitzung beim Präses. — Donnerstag Turnen. — Freitagabend Eucharistischer Abend beim Präses. — Nächsten Sonntag (9. Nov.) gem. hl. Kommunion. Abends Versammlung.

Kath. Jugend- und Jungmänner-Verein: Allerheiligen morgens 10 Uhr, versammeln sich die Mitglieder im Heim zwecks Teilnahme an der Gedenkfeier für die im Kriege Gefallenen. — Sonntagmorgen 9—10 1/2 Uhr Recht- und Schönschreiben. — Montagabend 7.45—9 Uhr Lebensstunde im Heim. — Donnerstagabend 7 1/2—9 Uhr Turnen.

Caecilienchor: Sonntagnachmittag 2 Uhr Gesamtprobe im Josephshaus. Dienstagabend 8 Uhr Probe im Vereinslokal.

Mariendorfer: Sonntagnachmittag 2 Uhr Gesamtprobe. Donnerstagabend 8 Uhr Einzelprobe für Sopran, Freitagabend 8 Uhr für Alt (Weihnachtsmotette und Credo).

3. Orden des hl. Franziskus: Am Montag, den 3. Nov., nachmittags 5 Uhr, Vorstandssitzung beim Ordensdirektor.

Marian. Jungfrauen-Kongregation: Allerheiligen ist um 9 Uhr das Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen der Jungfrauen-Kongregation. Alle Mitglieder mögen teilnehmen! — Messungen für die Exerziten werden noch angenommen. Montagabend 8 Uhr Vorstandssitzung. Mitgliederbeiträge mitbringen.

Evangelische Gemeinde Brühl

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 2. November 1924 (Reformationsfest).
Kollekte für den Verein der Evang. Gustav-Adolf-Stiftung.
Brühl: Evangel. Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfarrer Großer. Mitwirkung des Kirchenchores. 1/12 Uhr: Taufen.

Verantwortlich: P. t. B. e. h. e. r., Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becker GmbH. Brühl.“

Ein großer Erfolg. Die in allen Kreisen der Bevölkerung bestens bekannten Dalli-Seifen erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. Durch Billigkeit im Preis und durch hervorragende Qualität nehmen sie heute die Führung unter sämtlichen Waschmitteln ein. Einen Waschtag ohne Dalli-Seifenpulver, Dalli-Kernseife und Dalli-Seifenpulver gibt's nicht mehr.

Beachten Sie bitte die Anzeigen des Kronen-Lichtspiel-Theaters, Apollo-Lichtspiel-Theaters und Modernes Lichtspiel-Theaters mit ihren sensationellen Programmen.

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

AKTIENKAPITAL und
RES. M. 150 000 000

FERNSPRECHER 333
UND 405

ZWEIGSTELLE: BRÜHL, SCHLOSSTRASSE 23
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE.

POSTSCHECKKONTO
79898

DAMENHÜTE NEU ERÖFFNET

Donnerstag, den 30. Oktober

6 Hohenstaufenring 6

Gleiche Preise — gleiche Leistungen wie im Hauptgeschäft

Trude Neitzel, Köln, Schildergasse, Ecke Herzogstraße

Bequeme Teilzahlung.
Bis 12 Monate Ziel.

Pfaff-Nähmaschinen

für Haushalt u. Gewerbe. Erstes deutsches Fabrikat.
Konkurrenzlos in Güte, Ausstattung und Qualität.
Näht vor- und rückwärts, stickt, stopft und säumt.

Lieferung frei Haus.

Fabrikniederlage u. Verkaufsgagentnr
Ferdinand A. Hürten
Brühl
58 Uhlstraße 58

KAKAO · SCHOKOLADE · PRALINEN
Lynen
LYNEN A.G. SCHOK. FABR. STOLBERG
Vertreter: Wiko, Köln Blaubach 44.

Hunderte fahren alljährlich nach Köln
zum Besuch meines bekannten
Spezial Pelzwaren-Etagenhauses

Was die Leistungsfähigkeit bieten kann in Bezug auf Preise, Qualitäten und Auswahl meiner Pelze, Pelzmäntel, Jacken und Pelzhüte wird weiterhin gesehen um wie bisher, auch ferner von Mund zu Mund empfohlen zu werden.

Auf Wunsch werden Pelze bei geringer Anzahlung und grösstem Entgegenkommen bis Weihnachten zurückgelegt.
Reparaturen, Modernisieren ebenso prompt und billig.
Besuchen Sie mich bald und berufen Sie sich auf diese Annonce.

Jakob Neumann, Köln,
Breitestr. 22, 1. Etage. Telefon Anno 8048.
Eigene Kürschnerei En gros u. en detail.
Bitte genau auf Nr. 22 zu achten!!!

A. REIN
Möbel
Einrichtungs-
Nippes, Neusserstr. 173-177 Ecke Kempensstr.
Köln, Kamekestr. 2 am Friesenplatz Tel. A 8620.

Blaues Cheviot-
Zackentleib
gut erhalten, Größe 44
preiswert
zu verkaufen.
Baldorf No 13
Ein gut erhaltener
großer irischer
Majolika-Ofen
für 70 Mk. zu verkaufen
Wo jagt die Gef. 2315.

K R Ä N Z E
grösste Auswahl
Tampier, Pingsdorferstr. 34



Herde
Original Senking
Rundöfen
Majolikaöfen
Kaminöfen
Kachelöfen

grösstes Lager am Platze
Teilzahlung gestattet

Hermann Wichterich
Kölnstraße 11

Kauft das Glückspaket
Eine Pfeife gratis!!

Jedes 5. Paket enthält eine kleine
Jedes 10. Paket enthält eine grosse
echte Bruyere Pfeife.
Bester und billigster Rauchtabak
per Pfund **nur 1.75 Mk.**
Rauchprobe gratis!

A. Formes
Cigarren- u. Tabakfabrik, Bonn
Zu haben bei
Josef Eul, Zigarrenhaus
Brühl Ecke Markt u. Schloßstraße
Telefon 215
Küppeler, Berzdorf

Saatkartoffeln

Orig. Richters Goldperle und Odenwälder blaue
hat abzugeben
Gottfr. Rußem, Fischenich
Gennerstraße 203 Telefon 241.

Möbelhaus
Franz Stoffel

Alt. Wälderstraße 39
am Barbaraplatz
Tel. B 7020
empfiehlt seine reich-
haltige Auswahl in
Küchen, Schlafzim-
mern, Speisezim-
mern, Herrenzimmer-
Wohnzimmern und
sämtl. Einzeilmöbeln
in allen Holz- und Stil-
arten zu bekannt billi-
gen Preisen und tadello-
ser Ausführung.
Alle Holzwaren wer-
den in eigener Werkstatt
aus bestem Material
ausgeführt.

Brüno gelb!
Industrie-Kartoffeln
zum Einkellern
handverlesen Ware
liefert zu den billigsten
Preisen
Karl Meyer,
Blaubach 46

Köln.
Nur Blaubach 91

Trotz steigender Spirituspreise
kommende Woche noch:

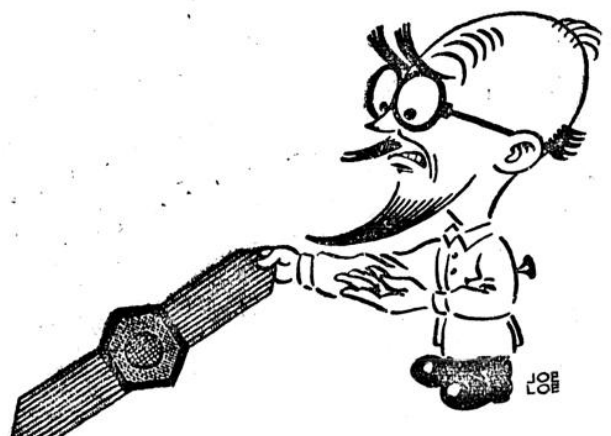
Weinbrand

p. Fl. 2 Mk. p. Liter 22.0 Mk.
Weinreife 50% per Lit. 4 Mk.
Original Schwarzwälder Zwetschenwasser,
P. p. Fl. 4 Mk. Schwarzwälder, 50% p. Fl. 5 Mk.
Weinbrand Winterbauern p. Fl. 2.50 Mk.
A. Schab, Schwarzwälder, Kantorenstraße, Blü-
mlicht.
Eritklassige Bäume von 250 p. Fl. an.

Altbewährtes
Hausmittel
bei Rheuma, Ischias,
Hexenschuss,
Kopf- und
Zahn-



schmerz-
Vielseitige
Hausapotheke
In Apotheken u. Drogerien erhältlich



Wer hat sechseckige Hühneraugen?

Unsere Anzeige „Schmerzhaft oder unblutig — Hühneraugen-Binden oder Kukirol“ ist
sogar von unserer sogenannten Konkurrenz beachtet worden, die eine Hühneraugen-Binde für
sechseckige Hühneraugen herstellt.

Wir wiederholen:

1. Der Pfasterkern in der Hühneraugenbinde schmilzt durch die Wärme des Fußes, bedeckt
dann gesunde Hautoberfläche, die sich entzündet und rasende Schmerzen verursachen, während das
Hühnerauge selbst weiter blüht und gedeiht.

2. Der dicke Filzschutzring mildert nicht den Druck, sondern erhöht Ihre Schmerzen, was
übrigens jeder Mensch mit Ausnahme der Konkurrenzfirma selbst einsehen wird.

3. Der Heftpflasterstreifen, der den Druck verursachenden Filzring und den durch die
Wärme zerfallenden Pfasterkern festhalten soll, rollt sich zusammen und macht Nerven
noch nervöser, als sie es schon sind.

Vor 20 Jahren waren Hühneraugen-Binden modern, aber heute ist die Wissenschaft viel
weiter, als vor 20 Jahren, und unser Unternehmen hat sich den Zeitverhältnissen angepaßt.

Unser Präparat Kukirol entspricht den heutigen Ansprüchen des Publikums in jeder Be-
ziehung. Darum ist es auch in 5 Jahren weltbekannt geworden, während das Konkurrenz-
Präparat in 20 Jahren nur „wohlbekannt“ wurde.

Die Konkurrenz behauptet, unsere Reklame verteuert unsere Ware. Diese böswillige Be-
hauptung ist nicht nur unlogisch, sondern auch falsch. Unsere Präparate sind nicht teuer,
als die der Konkurrenz, aber zweckmäßiger in der Verwertung, denn das Konkurrenzplaster
reicht zur Befestigung von 8 kleinen Hühneraugen aus und kostet 60 Pfennig, während eine
Schachtel echtes Kukirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig kostet, dafür aber zur Beseitigung
von 10 Hühneraugen grössten Formats ausreicht. Prüfen Sie diese Angaben bitte selbst, indem
Sie sich den Inhalt der Packungen ansehen. Sie wählen dann ganz von selbst Kukirol, das
bewährteste und am meisten gekaufte Hühneraugen-Pflaster.

Eine Packung des Konkurrenz-Fußbadepulvers kostet 50 Pfennig, eine Packung Kukirol-
Fußbad aber auch nur 50 Pfennig. Wenn Sie sich die Sechseckigen, die uns unter Präparat Sanitätsrat
Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad dauernd nachgeahmt, aber in seiner Wirkung niemals erreicht
werden kann, dann können Sie auch hieraus ersehen, daß dieses qualitativ hochwertige Präparat
trotz seiner Güte billiger ist, als die Nachahmungen der Konkurrenz.

Eine gute Reklame hat noch nie eine gute Ware verteuert. Das kann Ihnen jede Zeitung,
außerdem aber jeder Geschäftsmann, der etwas von Reklame versteht, bestätigen. Ist die
Reklame aber so schlecht, wie eine Ware, die man nur einmal und dann nie wieder kauft,
dann liegt die Sache allerdings anders. Die Konkurrenzfirma urteilt wahrscheinlich nach den
Erfahrungen, die sie gemacht hat, aber diese Erfahrungen treffen für unsere Präparate nicht zu.
Unsere Reklame ist gut, und unsere Präparate sind noch viel besser, sonst wären sie ja nicht
in 5 Jahren weltbekannt geworden.

Wir haben es durch unsere vorzüglichen Fabrikate im Verein mit unserer rührigen und
belebten Reklame erreicht, daß wir getrost sagen dürfen: „Keine andere Firma der Welt hat
einen derartigen Umsatz in Fußpflege-Präparaten wie wir.“ Unser Umsatz ist um ein Viel-
faches größer als der unserer unlogischen Konkurrenz, die uns Geld vorwirft. Wir haben
durchaus keine Ursache, auf die geringen Umsätze der Konkurrenz neidisch zu sein. Außerdem
aber ist der Neid eine häßliche Charaktereigenschaft, die uns nicht liegt. Unsere Reklame-
kosten verteilen sich auf einen riesigen Umsatz. Die Reklamekosten unserer Konkurrenz
dagegen konzentrieren sich auf einen viel geringeren Umsatz.

Das ist der Unterschied der Differenz, wie Dr. Unblutig sagt.

Unser Kukirol-Hühneraugen-Pflaster hat Welt Ruf. Es wird ärztlich empfohlen und Tausende
von freiwilligen Anerkennungen beweisen seine Güte.

Der einzige Vorzug des Konkurrenz-Präparates ist die sechseckige Form des Pfasters.
Wenigstens für diejenigen, die sechseckige Hühneraugen haben. Da uns aber diese geometrische
Form in unserer reichlichen Praxis noch nicht vorgekommen ist, so haben wir, wie auf alle
anderen Spielereien, auch auf diese verzichtet und auch hier das Zweckmäßigste gewählt.

Unser Kukirol-Fußbad war das erste erfolgreiche Präparat dieser Art und es ist das be-
liebteste geblieben, trotz aller Nachahmungen. Den Grund dafür zeigt Ihnen jeder Versuch,
den Sie damit machen.

Es reinigt und stärkt die Füße, verhindert Brennen und Wundlaufen und beseitigt den un-
angenehmen Schweißgeruch. Außerdem wird es gerade im Winter bei kalten Füßen und Frostbeulen mit
gutem Erfolg angewandt, und jeder Neid-Versuch schafft ihm einen neuen Anhänger.

Die echten Kukirol-Präparate kommen niemals lose, sondern nur in Original-Packungen in
den Handel. Jede Packung trägt unsere bekannte Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß“.

Kukirol-Fabrik Groß-Salz bei Magdeburg.